An das Vergangene.

Die Welt erscheint ein Zauberspiegel,
Beschienen von der Liebe Strahl,
Auf Alles drücket sie ihr Siegel,
Dem Willen bleibet keine Wahl.

Und folgen muß er, denn es bindet
Unwiderstehliche Gewalt,
Wenn gleiches Herz das seine findet,
Durchglüht es beyde alsobald.

Und auch das meine hat's durchglühet
Und glühen wird es immerfort,
In mir die Liebe nie verblühet,
Die Liebe ist mein Schutz und Hort.

Sie blieb und endeloses Sehnen
Nach dir, Geliebte, mir allein,
Es blieben mir die stillen Thränen
Und des Getrenntseyns herbe Pein.

Wie feuriger den Himmel malet
Die Sonne, wenn von ihm sie schied,
So in Erinnrung schöner strahlet
Das was das Auge nimmer sieht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zurücke winket aus der Ferne
Die schnellenteilte Wonnezeit,
Zu ihr, wie gerne, o! wie gerne
Entflöh' der Gegenwart ich weit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf